





ALLGEMEINE ÜBERSICHT 8 Uhr morgens. Mittwoch, d. 13. August 1924.

Das gestern früh nordwestlich von Schottland gelegene Tiefdruckgebiet ist langsam ostwärts vorgerückt. Unter dem Einflusse der zu ihm gehörigen südwestlichen bis westlichen Höhenströmung haben sich über dem durch Einstrahlung stark erwärmten Festlands Teiltiefs entwickelt. Der Einbruch westlicher Luftströmung hat in Mittel- und Süddeutschland, vereinzelt auch im Nordwesten Gewitter gebracht. Nach einer Höhenwindmessung von Königsberg reicht das Strömungssystem des Tiefs bis etwa 5000 m empor. Darüber ist bis 20 km. hinauf nordwestliche bis nördliche Strömung festgestellt. Südlich von Grönland hat sich ein neues Tief entwickelt, zu dem in langen Trägheitsbahnen warme Luft zuströmt. Es wird sich daher noch vertiefen. Bei raschem Vordringen nach Ost- und Südost wird es das absterbende Tief über Nordsee und Nordmeer einholen.

WETTERAUSSICHTEN AN DER DEUTSCHEN KÜSTE für Donnerstag, d. 14. August 1924.

NORDSEE, westl. OSTSEE Schwache bis mäßige Winde aus westlichen Richtungen, wechselnde Bewölkung, zeitweise Regenschauer, etwas kühler.

mittlere OSTSEE: (Wetterwarte Swinemünde:) Auffrischende südliche, später nach westlichen Richtungen drehende Winde, Böen- und Gewitterneigung.

östl. OSTSEE: (Wetterwarte Königsberg:) Schwache südliche Winde, vorwiegend heiter, jedoch zeitweise bewölkt, örtliche Gewitter besonders im Süden der Provinz, schwül.

Sturmwarnungen:

basille *J. A. G. Feilchen*

